



WWF AR/AI-GR-SG-TG

Merkurstrasse 2
Postfach 2341
9001 St.Gallen

Tel.: 071 221 72 30
Fax: 071 221 72 31
regiobuero@wwfost.ch
www.wwfost.ch
Spenden: 90-116400-2

St. Gallen, 27. August 2016

Medienmitteilung: Ostschweizer Kinder- und Jugend-Umweltpreise vergeben

Vögel und Bienen finden es cool

Fünf nominierte Kinder- und Jugendgruppen präsentierten am Freitagabend im Jugendkulturraum Flon in St. Gallen ihre Projekte für den WWF-Umweltpreis „Der Grüne Zweig“. Die Jury war um ihre Arbeit nicht zu beneiden. In ihrer Präsentation überzeugten alle. Die Entscheidung war knapp. Oben auf schwang schliesslich eine Gruppe junger Mädchen zwischen zehn und dreizehn Jahren, die Mehlschwalben und Mauersegler im Bezirk Sargans seit drei Jahren erfassen und fördern.

Der alle zwei Jahre verliehene Umweltpreis „Der Grüne Zweig“ des WWF ist zur Tradition geworden. 14 Mal wurde er schon ausgeschrieben. Seit 2014 exklusiv für Kinder und Jugendliche. Getragen wird das Projekt von den WWF Sektionen aus der Ostschweiz, der Genossenschaft Migros Ostschweiz als Hauptsponsorin, sowie der Kinder- und Jugendförderung des Kantons St. Gallen. Die Teilnehmerzahl ist gegenüber der ersten Ausgabe deutlich gestiegen. 20 Projektteams bewarben sich um den Preis. Alleine schon die Einladung zur Präsentation war deshalb für die fünf Eingeladenen ein Erfolg. Belohnt wurden deshalb alle.

Gülsha Adilji, Buchautorin, Künstlerin und ehemalige Moderatorin beim Jugendsender Joiz outete sich in ihrer Laudatio als Naturfreundin. „Das gilt heute manchmal als uncool. Umso mehr freut es mich, dass so viele sich davon nicht beeindruckt lassen.“ Sie forderte die Jugendlichen auf, ihren Auftritt zu geniessen und in ihrer Schule, im Freundeskreis und auf Social Media von ihrem Engagement zu erzählen. Einfach, damit ein sorgfältiger Umgang mit der Umwelt auch ein wenig cooler werde.

Bewertet wurde der Inhalt, die Originalität, aber auch die Fähigkeit, die Zeit einzuhalten. Auch wenn im Hintergrund bei manchen Projekten Erwachsene wirkten, musste die Hauptarbeit doch von Jugendlichen geleistet werden. Das Niveau der eingegangenen Arbeiten war generell hoch und auch viele der nicht nominierten Projekte überzeugten. Die von der Jury zur Nominierung ausgelesenen Projekte wurden den Sommer über im Internet präsentiert, so dass ein breites Publikum seine Meinung mit einer Stimme abgeben konnte. Doch ebenso wichtig war schliesslich die Präsentation am Freitagabend in St. Gallen, für die jedes Team acht Minuten Zeit hatte. Die Auftritte waren sehr lebendig und die Bandbreite der ausgewählten Mittel erstaunlich. Von der verkleideten Biene über einen Rapp bis hin zu einem Stummfilm, war alles vertreten. Gewonnen hat schlussendlich „Birdlife Sarganserland“ mit einer relativ zurückhaltenden Präsentation. Ganz einfach, weil die Qualität der abgelieferten Arbeit der Teenagerinnen mit mancher Bachelor-Arbeit mithalten könnte, wie der Moderator Markus Stehle festhielt. Den zweiten Preis ergatterte die Botschafterklasse 3ra vom Oberstufenzentrum Buechenwald in Gossau. Die Schüler legten nicht nur einen originellen Rapp auf die Bühne, sie überzeugten auch durch ihre vielseitigen Massnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstosses im privaten Bereich. Dafür gab jede Schülerin und jeder Schüler ein persönliches Versprechen ab. Die Pfadi Ems gewann mit ihrem Wolfsfest den dritten Preis. Dabei sammelten sie nicht nur Geld für Wolfsprojekte, sondern sie sensibilisierten auch die Bewohner aus ihrer Gemeinde. Der vierte und fünfte Preis fiel an Bienenprojekte. Und zwar für den Aufbau eines vielfältig strukturierten Bienengartens durch die Förderklasse der Schule Eschenbach und den Bau und das Verschenken von zwölf Insektenhotels durch vier Kinder aus Uttwil.

Portrait

3. Preis: Planung und Durchführung eines Wolfsfestes. Projekt aus Ems.

Eine aktuelle Thematik

Die Pfadi Amedes Ems hat sich 72 Stunden lang mit dem Wolf auseinandergesetzt. Um die Bevölkerung für das Thema Wolf zu interessieren, organisierte die Pfadi innerhalb dieser Zeit ein Wolfsfest, an dem sie die Teilnehmenden über viele Aspekte eines Wolfslebens informierte. In einer Dorfumfrage versuchten die Pfader herauszufinden, wie gross die Angst vor Wölfen ist und zeigten gleichzeitig sachlich auf, wo Vorurteile liegen und wo Ängste unbegründet sind. Um die Aneignung des Wolfswissens bei der Bevölkerung zu belohnen, organisierten die Kinder zudem ein Wolfsquiz. Schliesslich präsentierten die Bündner einen Stummfilm, in dem sie zeigten, was man bei einer Wolfsbegegnung nicht tun sollte: füttern, streicheln, einen Selfie machen, um nur einige Beispiele zu nennen. Über den dritten Preis freuen sich die angereisten Pfadis aus Graubünden. Stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen sagte Pfadiführerin Fiugga, mit dem zivilen Namen Sina Benesch: „Das Wolfsfest war ein grosser Erfolg und es passt zur Pfadi. Wir machen nachhaltige Kinderarbeit.“ Für die Wolfsprojekte des WWF Graubünden haben sie im vergangenen Jahr 735 Franken gesammelt. Nun bekommt die Pfadi 1500 als Belohnung.



Quelle: Fotostudio Bühler, Romanshorn

Die Preisträger des 3. Preises des „Grünen Zweigs“ 2016.